



Team K

Landtagsfraktion | Gruppo consiliare

Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen

Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

An den Präsidenten
des Südtiroler Landtages

Dr. Josef Nogglner

IM HAUSE

BESCHLUSSANTRAG

Einbindung der niedergelassenen Ärzte (Basismediziner und Basispädiater)

in die SARS-CoV-2 Impfung

Verglichen mit anderen Staaten hinkt Italien und auch Südtiroler trotz der Errichtung von zentralen Impfzentren bei den Impfungen gegen SARS-CoV-2 hinterher. Das Ziel, bis Ende des Sommers allen Bürgern und Bürgerinnen ein Impfangebot zu machen, ist mit dieser Geschwindigkeit nicht zu erreichen.

Das Ziel der Impfung ist es, sinkende beziehungsweise geringe Infektionszahlen zu erreichen, das Gesundheitssystem vor Überlastung zu bewahren und eine Normalisierung des öffentlichen Lebens zu erzielen. Mit einer möglichst hohen Durchimpfungsrate kann der Druck, der auf dem Gesundheitssystem lastet, herausgenommen werden. Die Krankheitslast durch Covid-19 lässt sich durch die Impfung verringern und die Todesfälle vor allem der Risikogruppen können vermieden werden. Da wir mit der Impfung uns und unser persönliches Umfeld schützen können, ist es sehr wichtig, dass so viele Menschen wie möglich diese in Anspruch nehmen.

Die Impfung muss zu den Menschen kommen, und nicht die Menschen zur Impfung.

Die Covid-19-Impfstoffe, die durch zusätzliche Anbieter in der Gesamtzahl zunehmen, können für eine schrittweise Wende in der Eindämmung des Virus sorgen, wenn sie flächendeckend für die Bevölkerung ausgerollt werden. Gerade deshalb sind die Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner als auch bei Bedarf die niedergelassenen Pädiater*innen geeignet im Sinne der Impfstrategie des Staates die regionale Versorgung der Bevölkerung flächendeckend und wohnortnahe anzubieten. Soll doch die Covid-19-Impfung zu den Menschen gebracht werden und nicht die Menschen zur Impfung. Deshalb kommt den Basismedizinern und -medizinerinnen als Vertrauensperson einerseits eine wichtige Rolle in der sachlichen und transparenten Aufklärung zu. Andererseits sorgt die vertraute Umgebung der Hausarztpraxen für einen niederschweligen Zugang zur Impfung, die umfassend geprüft und sicher ist.

Die Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner übernehmen seit jeher in der Impfprävention wichtige Aufgaben. Sie sind doch die ersten Ansprechpersonen, wenn es um Aufklärung und Hintergrundinformationen geht. Nur mit dem nötigen Vertrauen



Team K

Landtagsfraktion | Gruppo consiliare
Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen
Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

in die Wirksamkeit der Impfung können die Menschen dazu motiviert werden. Die Basismediziner*innen garantieren für eine transparente Kommunikation.

Bei den Basismediziner*innen besteht eine hohe Bereitschaft, die Covid-19-Schutzimpfung zu verabreichen und so einen großen Beitrag zur Pandemiebekämpfung zu leisten. Damit stünden Südtirolweit hunderte Ordinationen bereit, die im Höchsttempo bei ausreichendem Impfstoffmengen große Teile der Bevölkerung durchimpfen können.

Ein Großteil der Bevölkerung bevorzugt von der Hausärztin oder dem Hausarzt geimpft zu werden, da sie sich in vielen Bereichen ihrer Gesundheit ihnen anvertraut hat. Gerade bei den aktuellen Fragen rund um die Anwendung der Impfstoffe und beim persönlichen Risikoprofil ist dieses Vertrauen Goldes wert. Die medizinische Expertise, um fundierte Impfaufklärung und Feststellung der Impftauglichkeit sicherzustellen, kann durch nichts ersetzt werden. Diesen hohen Standard der Impftauglichkeit muss Südtirol im Sinne der Patientensicherheit unbedingt beibehalten. Wer glaubt, man könne Apotheker mit Schnellsiedekursen, so wie die Regierung es plant, zum Impfen befähigen, setzt die Bevölkerung einem hohen Risiko aus.

Dies vorausgeschickt

verpflichtet der Südtiroler Landtag die Landesregierung

1. In Absprache mit der Ärztekammer und der Südtiroler Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SÜGAM) die Hausärzte, die sich bereit erklären an der Impfkampagne teilzunehmen, in die landesweite Covid-19- Impfstrategie einzubinden.
2. Das Gesundheitsassessorat in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb die notwendigen logistischen Vorkehrungen zu treffen, damit die Hausärzte entsprechend der eingeschriebenen Patientenzahl ausreichend Impfstoff erhalten.
3. Den Hausärzten und Hausärztinnen die notwendige elektronische Infrastruktur (Software) zur Verfügung zu stellen und ihnen bei der Verarbeitung der Daten den entsprechenden personellen Support zu garantieren.



Team K

Landtagsfraktion | Gruppo consiliare
Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen
Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

4. Die Hausärzte und Hausärztinnen für die erbrachte Impfleistungen entsprechend den Vorgaben des Staates zu vergüten.

Bozen, den 26. April 2021

Die Landtagsabgeordneten

Franz Ploner

Maria Elisabeth Rieder

Paul Köllensperger

Peter Faistnauer

Alex Ploner